

# Jahresbericht 2002

Kalköfen Stritteren  
Bärschwil



SOLOTHURNER HEIMATSCHUTZ



Solothurner Heimatschutzpreis 2002, Kalköfen Stritteren Bärschwil  
Foto: Theo Schneider, Feldbrunnen

Preisträger 2002: Michael Fürstenberger  
Foto: Theo Schneider, Feldbrunnen

## Jahresbericht der Präsidentin

Das Jahr 2002 war für den Solothurner Heimatschutz reich befrachtet: Die Aktivitäten begannen mit der schon zur Tradition gewordenen Auffahrtsexkursion, organisiert von unserer Oltnen Sektion. Dabei wurden die Hardegger Kirchen in Niedergösgen und Olten besucht unter der Führung von Dr. Samuel Rutishauser, Kant. Denkmalpfleger, und Martin E. Fischer, Präsident der Kant. Denkmalpflegekommission. In der St. Martins-Kirche konnten die Teilnehmenden eine musikalische Kostprobe der neuen Orgelwerke erleben: Renate Derendinger und Hansruedi von Arx gaben ein Orgelkonzert.

Die Mitgliederversammlung findet nur alle zwei Jahre – in den geraden Jahren – statt. Letztes Jahr war es also wieder soweit. Die Versammlung stand unter dem Thema "Abwehr und Empfang im höchstgelegenen Solothurner Grenzort" und wurde in Gännsbrunnen mit anschliessendem Besuch verschiedener Festungen durchgeführt. Wir waren positiv überrascht über das Interesse, das dieses Thema auslöste: der Saal im Hotel St. Joseph konnte nicht mehr allen Gästen Platz bieten, zum Teil mussten sie durch die offenen Fenster von draussen den packenden Referaten von Dr. Jürg Stüssi, Direktor der Eidg. Militärbibliothek, Dr. Samuel Rutishauser, Kant. Denkmalpfleger und Dr. Urban Fink, Präsident des Vereins "Festungswerke Solothurner Jura" zuhören. Aus dem Vorstand verabschiedeten wir Katja Stücheli, Untersiggenthal, und Manfred Loosli, Küttigkofen, mit einem grossen Dankeschön für ihre langjährige Arbeit. Gleichzeitig konnten wir zwei neue Mitglieder wählen. Dies sind Martin Eggenberger, Raumplaner ETH/FSU, Solothurn, und Remo Bill, Architekt HTL/NDS, Grenchen. Wir freuen uns auf die Mitarbeit von wiederum zwei kompetenten Persönlichkeiten in unserem Vorstand.

Ende Juni wurde die Neueröffnung des Industrielehrpfades Emmekanal gefeiert. Gleichzeitig konnte auch die neu gestaltete Broschüre zu diesem Thema präsentiert werden, welche die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte in ihre Publikationsreihe aufgenommen hat. Dass wir namhafte Sponsoren aus der Region finden konnten, welche dieses Projekt unterstützten, erfüllte uns mit besonderer Genugtuung. Übrigens: der sehr ansprechende Kunstführer kann für Fr. 9.- bei unserer Geschäftsstelle bestellt werden.

Der zweite Solothurner Heimatschutzpreis ging ins Schwarzbubenland. Michael Fürstenberger aus Bärschwil wurde für sein Engagement zur Erhaltung der Kalköfen Stritteren geehrt. Der Preis, ein Kunstobjekt in Form einer Stele mit Papierelementen, wurde von Andreas Malzach, Laufen, gestaltet. Die zahlreichen Anwesenden konnten einen von der Gemeinde Bärschwil offerierten Apéro geniessen. Das Medienecho im Schwarzbubenland war sehr gross, freute man sich doch sehr, dass man "ennet dem Berg" immer noch weiss, dass die Bezirke Dorneck und Thierstein zum Kanton Solothurn gehören...

Der Vorstand traf sich zu vier regulären Vorstandssitzungen sowie zu mehreren Ausschusssitzungen betreffend der Vorbereitung der anstehenden Anlässe sowie der Besprechung der für 2003 geplanten Website für den Solothurner Heimatschutz.

## Mit- und Einsprachen

Im letzten Jahr konnten wir ein Mitglied unseres Vorstandes als Experte in die Wettbewerbsjury für das Seminarhotel in Solothurn delegieren. Wie bereits im Vorjahr in der Planungsgruppe Sphinxareal

übernahm diese Aufgabe für uns Martin Eggenberger. Die Einladung zur Teilnahme schon beim Planungsprozess werten wir als sehr positiv, und wir möchten an dieser Stelle der Stadt Solothurn ein Kränzchen winden. Es ist immer besser, schon bei der Projektierung aktiv mit dabei zu sein, als im Nachhinein nur noch reagieren zu können, meistens mit Einsprachen. Bei den Behörden und auch in der Bevölkerung werden diese dann häufig als Schikane empfunden. Dieses Negativ-Image loszuwerden, an diesem Ziel arbeiten wir stark.

Trotzdem ging es nicht ganz ohne Beschwerden: Unsere Einsprache gegen eine Abbruchbewilligung an der Schöngrundstrasse in Olten, deren älterer Teil ein Ensemble aus dem frühen 20. Jh. bildet, wurde abgewiesen. Die dem Baugesuch der Städtischen Werke in Grenchen zu Grunde liegenden Pläne tangierten die Fassade des markanten Baus der Architekten C. Burkhard und F. Rüeegsegger aus dem Jahr 1939 unserer Meinung nach zu stark. An einer Einspracheverhandlung im Juni 2002 konnte dann zwischen Bauherr, Gemeinde und Solothurner Heimatschutz eine einvernehmliche, weitgehend befriedigende Lösung gefunden werden. Gegen die Errichtung einer Mobilfunkantenne der Firma Orange in Himmelried erhoben wir ebenfalls Einspruch. Dieses Baugesuch wurde dann erstinstanzlich im Juni abgelehnt. Im September wurde der Zonenplan Olten aufgelegt. Da wir nicht einverstanden sind mit den Massnahmen zum Erhalt der städtebaulich bedeutsamen Bausubstanz haben wir ebenfalls von unserem Beschwerderecht Gebrauch gemacht.

## Ausblick

Um für Sie noch aktueller und besser erreichbar zu sein, gehen wir online. Die Vorarbeiten für den Internet-Auftritt sind weit gediehen, die Website wurde gestaltet und vom Vorstand genehmigt. Jetzt geht es noch darum, die vorgesehenen Seiten mit Text- und Bildmaterial zu füllen. Noch im ersten Halbjahr 2003 sind wir dann erreichbar unter: [www.heimatschutz-so.ch](http://www.heimatschutz-so.ch). Wir freuen uns über jeden virtuellen Besuch Ihrerseits. Im Zuge dieser IT-Arbeiten wurde auch das Leitbild ergänzt und neu aufgebaut, diesem Jahresbericht ist eines beigelegt – wir hoffen, dass es Ihnen gefällt. Ist Ihnen das neue Logo aufgefallen? Damit übernehmen wir nach und nach das neue Signet des Schweizer Heimatschutzes, natürlich im Blau der Sektion Solothurn und mit Bildern von Objekten aus unserem Kanton.

## Dank

Speziell danke ich Pia Imbach, welche die Geschäfte unseres Vereins auch letztes Jahr mit grosser Zuverlässigkeit und viel Engagement erledigte. Auch den anderen Vorstandsmitgliedern möchte ich danken; sei es für die Organisation von Anlässen, Abfassung von juristischen und anderen Berichten, Einholen von Auskünften... einfach für alles, was sie für den Solothurner Heimatschutz ehrenamtlich tun.

Ihnen, liebe Mitglieder, möchte ich im Namen unserer Organisation ebenfalls danken: Ohne Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung könnten wir die Anliegen des Solothurner Heimatschutzes nicht in diesem Umfang wahrnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in diesem Jahr die Treue halten.

Ursula Hediger, März 2003



Eröffnung Industriehrfad Emmekanal, Führung Dieselmotor 1911  
Foto: Agnes Portmann, Biberist

Wasserkraftwerk Luterbach mit Transmissionswerk von 1888, angetrieben von einer Francisturbine von 1906  
Foto: M. Schaub, Solothurn

### Der Industriehrfad Emmekanal im solothurnischen Wasseramt

Der Solothurner Heimatschutz setzt sich seit vielen Jahren für die Zeugen der Industrialisierung am Emmekanal ein. 1991, zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft, versuchte der Solothurner Heimatschutz mit einer einfach gestalteten Broschüre die Öffentlichkeit auf diesen von der Forschung lange Zeit vernachlässigten Bereich unserer Kultur aufmerksam zu machen. Elf Jahre später, zum Jahr der Expo.02, konnte diese Broschüre durch einen neuen Kunstführer ersetzt werden. Dank der Initiative und der geleisteten Arbeit des Solothurner Heimatschutzes hat sich die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) bereit erklärt, die neu überarbeitete und ergänzte Broschüre in ihre schweizweit bekannte Publikationsreihe aufzunehmen. Als Autor für diesen Kunstführer konnte Stefan Blank, Kunst- und Architekturhistoriker und Kunstdenkmälerinventarator im Kanton Solothurn, verpflichtet werden.

### Warum ein Lehrpfad?

Mit dem Industriehrfad Emmekanal will der Solothurner Heimatschutz Erlebnisse auf dem Pfad der Erkenntnisse ermöglichen, die Spurensuche erleichtern, am Leben erhalten, was unsere Geschichte prägt – kurzum offen sein für eine lebendige Vermittlung der Kunst-, Kultur- und Industriegeschichte.

### Was bietet der Lehrpfad?

Entlang dem Emmekanal im solothurnischen Wasseramt reihen sich eine Vielzahl von Industrieanlagen aus der zweiten Hälfte des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Fabrikgebäude, Wasserkraftwerke, ein Dieselmotor von 1911, einzelne Arbeiterhäuser und eine als Ganzes erhaltene, mustergültige Arbeitersiedlung vermitteln einen spannenden Einblick in die industrielle Entwicklung der Region Solothurn. Daneben wird aber auch die Schönheit der wertvollen Ufer- und Auenlandschaft des Emmenschachens erlebbar.

### Was steckt im Kunstführer?

Zur Einstimmung wird der Landschaftscharakter erklärt und der Aufbruch ins Industriezeitalter unserer Region näher gebracht. In einem Rundgang werden das Wasserkraftwerk Luterbach am Emmekanal, der Dieselmotor, die Cellulose Attisholz, die Kammgarnspinnerei Derendingen, die Baumwollspinnerei Emmenhof und die Arbeitersiedlung "Elsässli", aber auch die anderen Häuser der Angestellten und Direktoren in dessen Umgebung vorgestellt. In der Umschlagklappe sind nützliche Hinweise zum Routenbeschrieb und zu den Besichtigungsmöglichkeiten von Gebäudeinnenräumen zu finden. Ein ausklappbarer Kartenausschnitt mit Planlegende und Nummerierung der Objekte, die man auf dem eingezeichneten Rundgang besichtigen kann, dient zur besseren Orientierung im Gelände.

### Ein herzliches Dankeschön

Für die grosszügige Unterstützung dankt der Solothurner Heimatschutz seinen Sponsoren herzlich: Einwohnergemeinde Biberist, Einwohnergemeinde Derendingen, Einwohnergemeinde Luterbach, Lotteriefonds des Kantons Solothurn, BDO Visura Solothurn, Jubiläumstiftung der Von Roll Holding AG. Ebenso dankt der Solothurner Heimatschutz der Redaktion GSK für die kompetente Beratung und gute Zusammenarbeit sowie dem Autor Stefan Blank für die geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank geht an Hans Peter Zuber, der das Wasserkraftwerk und den Dieselmotor in Luterbach in Schwung hält und den Solothurner Heimatschutz bei Besichtigungen und Führungen unterstützt.

Thomas Steinbeck, März 2003

### Vorstand des Solothurner Heimatschutzes

#### Präsidentin

Ursula Hediger  
Betriebsökonomin HWV  
Mühlacker 110  
4581 Küttigkofen

#### Geschäftsführerin

Pia Imbach  
Ethnologin  
Dorfstrasse 3  
4566 Halten

#### Rechtsberatung

Philipp Gressly  
Rechtsanwalt und Notar  
Bielstrasse 8  
4502 Solothurn

Peter Meier  
Rechtsanwalt und Notar  
Haselweg 8  
5012 Schönenwerd

Marija Novakovic  
Rechtsanwältin und Notarin  
Bielstrasse 9, Centralhof  
4502 Solothurn

### Bauberatung / Regionen

#### Solothurn, Wasseramt, Unterer Leberberg

Dr. Hans Ulrich Brunner  
Kantonsschullehrer  
Bahnweg 41  
4528 Zuchwil

Martin Eggenberger  
Raumplaner ETH/FSU  
Planteam 5, Dornacherplatz 17  
4500 Solothurn

Agnes Portmann  
Öffentlichkeitsarbeit  
Bachstrasse 23  
4562 Biberist

Theo Schnider  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Burgunderstrasse 8  
4500 Solothurn

Thomas Steinbeck  
Raumplaner BSP/Architekt SIA  
Casimir Meisterstrasse 3  
4500 Solothurn

Peter Widmer  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Werkhofstrasse 19  
4500 Solothurn

#### Grenchen, Oberer Leberberg, Bucheggberg

Remo Bill  
Architekt HTL/INDS  
Jurastrasse 101  
2540 Grenchen

#### Thal

Adolf Rütli  
Hashofweg 10  
4710 Balsthal

#### Olten, Gösgen, Gäu

Stefan Rudolf  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Von Roll Areal 53, Postfach 252  
4710 Klus

Urs Schibler  
Architekt HTL  
Moosmattstrasse 13  
4653 Obergösgen

#### Domeck, Thierstein

Anton Eggenschwiler  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Passwangstrasse 15  
4226 Breitenbach

Erfolgsrechnung	2002	2001
Aufwand	42'012.50	43'648.85
Ertrag	37'196.95	37'447.20
Aufwandüberschuss	4'815.55	6'201.65
Ertragsüberschuss		
<b>Vermögensvergleich</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>
Eigenkapital	45'304.30	50'119.85

### Jahresbeitrag

natürliche Personen	Fr. 40.-
juristische Personen	Fr. 50.-
Jugendliche bis 25 Jahre	Fr. 20.-